

Modulname: Chinesisch für die berufliche Kommunikation			
Moduldauer	1 Semester	SPO-Nr.:	
Verwendbarkeit des Moduls:	Studiengang u. -richtung	Art des Moduls	Semester
	SPR	WPM	z.B. Winter + Sommer
Modulverantwortliche(r):	Dr. Christian Gebhard		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden:		48 h
	Selbststudium:		77 h
	Gesamtaufwand:		125 h
Lehrform:	Übung		
Ziele:			
Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden verfügen über Sprachkenntnisse im fachsprachlichen Bereich, der für sie beruflich relevant ist. Handlungskompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, formelle Situationen im beruflichen Kontext kommunikativ zu bewältigen, schriftlich wie mündlich, rezeptiv wie produktiv. Sozialkompetenz: Teamfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit, angemessenes Bitten um Hilfe im kommunikativen Prozess.			
Inhalte:			
Beherrschung grundlegender kommunikativer Mittel für die Themenbereiche Teamarbeit, Geschäftsessen, Terminvereinbarung, Kommunikation im Internet, bei Interesse auch zu den Themen Marketing, Finanzverwaltung, Firmenkultur Erkennen wichtiger Schriftzeichen der geschäftlichen Kommunikation Verhaltensregeln im geschäftlichen Kontext Grundlagen der schriftlichen Kommunikation (Briefformen) Erfassen einfacher Dialoge und Ausbau des inhaltlichen Hörverständnisses Ausbau der Schreibfähigkeit unter Zuhilfenahme elektronischer Hilfsmittel			
Prüfungsart:			
Studienarbeit (Lernportfolio)			
Literatur:			
Kyburz, Christine (2006): Chinesisch erleben. Berufskommunikation in China. Peking: Higher Education Press. Zhang, Mingming / Gebhard, Christian (2018): Wirtschaftskorrespondenz Chinesisch: zielsicher formulieren – erfolgreich handeln. Chinabooks.ch. ISBN: 9783905816716			
Medienformen:			
Gruppenarbeit, flipped classroom, Einzelarbeit, Frontalunterricht, offener Unterricht, etc.			
Empfohlene Voraussetzungen:			
Chinesisch 3 bzw. entsprechende Kenntnisse, Interesse an spanischsprachigen Kulturen			
Teilnahmevoraussetzungen gem. SPO:			

LN-Anforderungen/Anmerkungen:

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten, ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.

Lernziele:

	Kennen	Können	Verstehen
Fachlicher Bereich	S nennen bereits in der kürzeren Vergangenheit gelernte passende Begriffe. Sie aktivieren damit Vokabular, an das im Folgenden mit neuen Begriffen angeknüpft wird. S übersetzen neue Begriffe mit Hilfestellung, z. B. nach Vorgabe des Begriffs auf Deutsch, schriftlich und mündlich. S geben ohne Hilfestellung passende Redemittel für die behandelten Themen verständlich an, schriftlich und mündlich. S geben kulturelle Charakteristika des chinesischen Kulturraums an, bezüglich Sprache, Landeskunde und Kultur.	S wenden Begriffe und Ausdrücke dem Kontext entsprechend in Kommunikationssituationen korrekt an, schriftlich und mündlich. S erfassen den Inhalt kürzerer Texte und rekonstruieren deren Inhalte mit eigenen Worten, schriftlich und mündlich.	S analysieren die unterschiedlichen Sprachbausteine im Deutschen und Chinesischen, bezüglich Syntax, Morphologie und Lexik. S ermessen, inwiefern sich China von Deutschland bezüglich kulturhistorischer Besonderheiten und dem Alltagsgeschehen unterscheidet.
Methodischer Bereich	S rufen Vokabular in der Muttersprache ab. S stellen einige Unterschiede zwischen deutschen und chinesischen Sprachelementen im Mündlichen und Schriftlichen dar. S zeigen, welche Hilfsmittel bei der Kommunikation mit Muttersprachlern des Chinesischen verwendet werden können.	S verwenden Hilfsmittel wie Wörterbuch und Texteingabe am PC / Handy zum Leseverstehen, Schreiben, Sprechen und Hörverstehen. S setzen Sprachelemente zu Wörtern und Zeichen zusammen, im Schriftlichen und im Mündlichen.	S interpretieren sprachstrukturelle Unterschiede zwischen Chinesisch und Deutsch, bezüglich Pragmatik, Lexik und Syntax.

Persönlicher Bereich:			
Fachlich-persönlich	S schildern Situationen des chinesischen Alltagslebens in den behandelten Themengebieten auf Chinesisch. S geben an, welche kommunikativen Inhalte sie mit Freude anwenden. S formulieren ihre thematischen Interessen und die Veränderung derselben.	S stellen kommunikative Situationen des chinesischen Lebensalltags dar, schriftlich und mündlich. S verhalten sich im Gespräch auf Chinesisch den Gepflogenheiten in China entsprechend.	S beurteilen, inwiefern sie selbst in China sprachlich und kulturell kompetent auftreten. S schlagen vor, wie sie ihre Chinesischkenntnisse anwenden werden.
Fachunabhängig-persönlich	S stellen ihre Lernmotivation und die Veränderung derselben dar.	S finden Lösungen für eigene kommunikative Probleme in Ausdruck und Verständnis im Gespräch mit Muttersprachlern. S gehen mit frustrierenden Kommunikations-schwierigkeiten als Teil ihres Lernprozesses konstruktiv um.	S entwickeln Lernverantwortung. S entwickeln kontrastiv eine Definition ihres eigenen kulturellen Hintergrunds.